

Haselbach

Beschreibung:

Nahe einem kleinen Waldweg durch den Haselbacher Wald, zwischen dem Michelberg und dem Steinberg sowie nördlich des Gasthauses zum goldenen Bründl, stehen zwei Grenzsteine mit den Buchstaben H K und den verbundenen Buchstaben ST sowie der Jahreszahl 1781.



Foto: Christoph Twaroch

Die Buchstaben sind mit ziemlicher Sicherheit als „**H**errschaft **K**losterneuburg **S**tift“ zu lesen. Die Steine stehen an der Grenze des Grundstücks 1927 der KG Haselbach. Im franziszeischen Kataster hatte das Grundstück die Nummern 3198 und 3199; als Besitzer war Graf Hans Christian Wilczek (Wiltzek) Herrschaft Se(e)barn eingetragen. Laut Josephinischer Fassion gehörte dieses Grundstück schon 1787 dem Grafen *Wildscheck*.

NÖLA, JosFass UM 149, Josephinische Fassion, Haselbach (1787)

Ob das Stift Klosterneuburg früher Besitzer dieses Grundstücks waren, lässt sich aus den Archivunterlagen nicht feststellen, ist aber wahrscheinlich. Die Steine könnten aber auch in „sekundärer“ Verwendung stehen.

Lage:

WGS84

Rechtswert 16° 18' 25''

Hochwert 48° 25' 49,8''



Christoph Twaroch, Juni 2024; für wertvolle Hinweise danke ich Frau Elisabeth Knapp.